



Zebrastreifen vor Rewe? Stadtverwaltung verweist auf Verkehrsgutachten

Unsere Zeitung hatte die Wildeshauser Stadtverwaltung um eine Einschätzung zum Vorschlag der „Wildeshauser Initiative Radverkehr“ gebeten, einen Zebrastreifen vor dem Rewe-Markt an der Straße Hunte tor anzulegen. „Zunächst bedanken wir uns für die Aufmerk-

samkeit, Wahrnehmung und den Vorschlag“, teilte Stadtsprecher Hans Ufferfilge mit. Letztlich habe er aber auf das Verkehrsgutachten aus dem Jahr 2017 hinzuweisen. Die Untersuchung wurde wegen des Markt-Neubaus vorgenommen. In dem Papier werde zur Verbesse-

rung der Verkehrsabwicklung und der Sichtbeziehungen empfohlen, die Ein- und Ausfahrten des Rewe und die der Tankstelle so anzuordnen, dass diese einander gegenüberliegen. Durch die Verschiebung der Einfahrt des neuen Marktes in Richtung Stadtzentrum sei

die Anlage der Querungshilfe für den Fuß- und Radverkehr möglich gewesen. „Die Herstellung eines Zebrastreifens wurde weder im Verkehrsgutachten noch an anderer Stelle innerhalb des Bauleitplanverfahrens thematisiert“, so Ufferfilge. Die Radfahr-Initiative

erhofft sich durch einen Zebrastreifen indes mehr Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer, die die Querungshilfe nutzen. Immer wieder gebe es Gefahrensituationen, weil die Verkehrsinsel mit den Warnbaken zu Missverständnissen führe.

FOTO: BOR